

STEIGERUNG DES HEITERKEITSQUOTIENTEN DER SCHWEIZ

Offener Brief an den Bundesrat

→ von Roland Schutzbach

Sehr geehrte Damen und Herren des Bundesrats!

Sicher haben Sie von den gesundheitsfördernden Wirkungen des Lachens gehört, und wie ich gesehen habe, geniessen Sie auch selbst immer wieder mal ein befreiendes Lachen! Als Narrosoph und anerkannte Kapazität in der Schweiz für die Themen «Lachen und Lebensfreude» will ich Sie inspirieren, den Heiterkeitsquotienten in der Schweiz zu steigern.

Wie wäre es, wenn sich die Schweiz der Welt-Öffentlichkeit als heiteres Land präsentieren würde? Das wäre nicht nur ein Image-, sondern auch ein finanzieller Gewinn. Zufriedene Menschen sind motivierter, gesünder und gastfreundlicher. Ich hätte gerne die Unterstützung des Bundesrates für eine solche Kampagne. Ich bin bereits in inspiriertem Kontakt mit grossen Schweizer Firmen, die auf die lachende Schiene aufspringen wollen. Aber eine Koordination dieser Aktivitäten mit der schmunzelnden und wissenden Unterstützung des Bundesrates hätte sicher einen noch grösseren Effekt.

Ich lege Ihnen mein «Narrosophisches Büchlein» bei. Darin können Sie sehen, dass die Sache mit dem Lachen Hand und Fuss hat. Ich habe diese Themen seit fast 15 Jahren zu meinem Lebensinhalt gemacht; ich habe an der Expo.02 im Auftrag der «Gesundheitsförderung Schweiz» eine «Quelle des Lachens» mit eingerichtet... ich bin schon fast überqualifiziert :-).

Hier einige Stichpunkte zur Inspiration:

- Bruttonationalglück (BNG) ist der Versuch, den Lebensstandard in breit gestreuter, humanistischer und psychologischer Weise zu definieren und somit dem herkömmlichen

Bruttonationaleinkommen, einem ausschliesslich durch Geldflüsse bestimmten Mass, einen ganzheitlicheren Bezugsrahmen gegenüberzustellen. Der Ausdruck wurde 1979 von Jigme Singye Wangchuck, dem König von Bhutan geprägt. (...)

- Die Schweiz hat gute Chancen für Erneuerungen. Sie ist einzigartig in ihrer Geschichte, ein Unikum, ein Unikat. Sie basiert auf einer Idee, und das ist selten. Sie entwickelte spezielle politische Strukturen. Und sie hat keine Vision. So entsteht möglicherweise eine Lücke für Kreativität, und in diese Lücke werde ich springen.

- Im südamerikanischen Staat Ecuador, den wir letzten Winter längere Zeit besucht haben, sind das Lachen, die Lebensfreude und der Humor seit mehreren Jahren ein Programm der Regierung. (...) Mit den Mitteln der Lachtherapie will der Vizepräsident von Ecuador, Lenin Moreno, Anstösse zu positiven Veränderungen im Andenstaat geben. Er wolle den Beschäftigten im öffentlichen Dienst vermitteln, wie wichtig der Humor sei, um die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern, sagte der 53-jährige Politiker. Der gewählte Präsident Rafael Correa habe ihn zum Stellvertreter bestimmt, damit er seinen Sinn für Humor in die neue Regierung einbringe. Die Bedeutung des Humors habe er kennengelernt, sagt Moreno, als er sich vor neun Jahren von den Folgen einer Schussverletzung erholt habe, die er bei einem Raubüberfall erlitten habe. Zitat Moreno: «Der Humor hat einen therapeutischen Effekt und nährt nicht nur den Geist, die Seele und den Verstand, sondern auch den Körper, dessen Immunität er hervorruft. Die Freude und der Humor sind Poesie, die aus einem Geist ohne Hass entsteht.» Moreno hat zahlreiche interna-

tionale und nationale Ehrungen erhalten. Er ist selbst behindert und setzt sich mit Engagement und Freude für die Rechte der Behinderten ein. Moreno wurde 2012 für den Friedensnobelpreis nominiert.

- Die Tendenz zur Freude ist spürbar und drückt sich weltweit aus. In der spanischsprachigen Welt gibt es einen «Internationalen Tag des Spasses an der Arbeit» (1. April), und die UNO hat seit dem Jahr 2012 einen Tag der Freude eingerichtet (International Day of Happiness, jeweils 20. März.) (...)

Sehr geehrte Bundesrätin, sehr geehrter Bundesrat! Vielen Dank für's Lesen bis hierher! Sicher spüren Sie die Inspiration.

Ich würde mich über Ihre Antwort sehr freuen und bin gerne bereit, diese Ideen noch detaillierter auszuformulieren. (...)

Freundliche und lachende Grüsse!

Dr. Roland Schutzbach,
Philosoph und Narrosoph

Roland Schutzbach ist promovierter Philosoph, Autor und Kursleiter. Mit seiner Frau bereist er seit einigen Jahren die Welt auf der Suche nach inspirativen Beispielen für die freudigen Energien.
Kontakt: Dr. Roland Schutzbach, Seestrandweg 111, 3235 Erlach,
www.rolandoblog.wordpress.com
www.joy-academy.tv
Zuletzt erschienen: Das narrosophische Büchlein. Joy Acadmey, 2013. 68 S.

